

Pressemitteilung vom 21.12.2010

Freien Wähler zur Bekanntgabe der Schlüsselzuweisungen im Jahr 2011

Aiwanger: Schlüsselzuweisungen für Niederbayern zu wenig, für die Gemeinden ein Desaster

Rottenburg. Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hat sich enttäuscht über die heute bekanntgegebenen Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2011 geäußert. Aiwanger: „Die Einschnitte treffen Niederbayerns Kommunen am massivsten und zum ungünstigsten Zeitpunkt. Die Gesamtsumme des an die Kommunen verteilten Geldes ist zu wenig. Wir FREIEN WÄHLER fordern deshalb eine Kommunalquote von 12,5 % anstatt von 12,2 % am allgemeinen Steuerverbund.“ Nach Angaben des Bayerischen Finanzministeriums sind für Niederbayerns Gemeinden 183,8 Millionen Euro und für die Landkreise 118,4 Millionen Euro in 2011 vorgesehen. „Dies bedeutet für Niederbayern, dass wir im Vergleich zum Vorjahr und zu den anderen Regierungsbezirken immer weiter abgehängt werden. Die kreisfreien und kreisangehörigen Gemeinden Niederbayerns haben ein massives Minus von 6,2 % bis 8 % zu erwarten“, so Aiwanger.

Aiwanger kritisierte, dass die Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs 2011 viel zu dürftig ausfallen: „Die Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich machen fast ein Drittel der Gesamteinnahmen der Kommunen aus. Unsere Kommunen stehen durch die Zunahme der Sozialausgaben aufgrund von Bundesgesetzen kurz vor dem Kollaps. Auch die Schlüsselzuweisungen 2011 werden daran fatalerweise nichts mehr ändern.“ Die Freien Wähler hatten daher schon vor Beginn der Finanzausgleichsverhandlungen gefordert, den Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund von 12 Prozent auf 12,5 Prozent anzuheben und die Finanznot von Städten und Gemeinden durch zusätzliche Haushaltsmittel abzumildern.

Die jährlichen Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden und Landkreise ergänzen die Steuer- und Umlageeinnahmen und sind wesentlicher Bestandteil des kommunalen Finanzausgleichs. Die Gesamthöhe der Zuweisungen hängt dabei grundsätzlich von der Höhe der Steuereinnahmen des Freistaats ab; 36 Prozent fließen dabei an die Landkreise und 64 Prozent an die Gemeinden. Die Schlüsselzuweisungen 2011 wurden auf Grundlage des Entwurfs des Doppelhaushalts 2011/2012 und des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 2011 berechnet und stehen noch unter Vorbehalt. Endgültig festgezurrt werden die Schlüsselzuweisungen erst, wenn der Bayerische Landtag im kommenden Jahr den neuen Haushalt und das Finanzausgleichsänderungsgesetz 2011 beschlossen hat.